



Seminar

»Sagen und Zeigen bei Wittgenstein: Dichtung, Logik und Philosophie«

Vortragende: **Prof. James Conant** (University of Chicago) und
Prof. Christoph König (Universität Osnabrück / Berlin)

Professor James Conant (University of Chicago) und **Professor Christoph König** (Universität Osnabrück / Berlin) veranstalten ein Seminar zum Thema »Sagen und Zeigen bei Wittgenstein: Dichtung, Logik und Philosophie«.

Im Mittelpunkt stehen Ludwig Wittgensteins Bemerkungen im Jahr 1917 Paul Engelmann gegenüber, die sich auf Ludwig Uhlands Gedicht »Graf Eberhards Weißdorn« beziehen, und das Gedicht selbst. Indem Wittgenstein in diesen Bemerkungen die Begriffe Sagen, Zeigen und Unaussprechliches verwendet, die in seinem großen ersten Werk »Tractatus logico-philosophicus« (1918 abgeschlossen) zentral sind, wird von den Bemerkungen über Uhlands Gedicht her der »Tractatus« selbst zum Gegenstand. Es wird sich zeigen, dass die Standardauffassung, Wittgenstein wolle sagen, das Unaussprechliche sei jenseits der Sprache, seine Auffassung nicht trifft, sondern dass das nötige Zeigen vielmehr dem Sagen intern sei.

Dienstag, 3. Juni 2025, 14:00–16:00 Uhr

Forschungsinstitut Brenner Archiv, Josef-Hirn-Straße 5, 10. Stock, 6020 Innsbruck

Eine Veranstaltung des Forschungsinstituts Brenner-Archiv.

Kontakt:
sekretariat-brenner-archiv@uibk.ac.at